

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 69.

Sonnabend, 24. März 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäuf-
ler in Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Klagen-Kassation für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1623 auf den Namen des Invaliden Josef Johann Jäger eingetragene Grundstück soll am

14. Mai 1906, vormittags 1/10 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 3,2 Ar groß und auf 31300 M. — Pfg. geschätzt. Es besteht aus Wohnhaus mit Garten und liegt an der Oststraße. Die Brandversicherungssumme beträgt 29400 M. — Pfg.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 27. Januar 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 23. März 1906

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1032 auf den Namen des Marmorarbeiters Karl Richard Scurig eingetragene Grundstück soll am

14. Mai 1906, vormittags 10 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 4 Ar groß und auf 20100 M. — Pfg. geschätzt. Es besteht aus Wohn- und Hintergebäude, Hofraum und Garten und liegt an der Popzigerstraße. Die Brandversicherungssumme beträgt 12320 M. — Pfg.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 9. Februar 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 23. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1557 auf den Namen Ernst Oswald Hagemann eingetragene Grundstück soll am

21. Mai 1906, vormittags 10 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 6,3 Ar groß und auf 61000 M. — Pfg. geschätzt. Es liegt Ecke Schützen- und Standfeststraße in Riesa und besteht aus einem Wohngebäude, einem Nebengebäude, Nebenanlagen und Hofraum, Nr. 296 H. Abt. A des Brandkatasters. Die Räume des Erdgeschosses des Wohngebäudes dienen zurzeit dem Betriebe einer Schankwirtschaft ohne volle Konzession. Brandversicherung: 63340 M.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 13. Februar 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 22. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Strehla Blatt 234 auf den Namen Friedrich Hermann Treubach eingetragene Grundstück soll am

21. Mai 1906, vormittags 1/10 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 86,1 Ar groß und auf 5760 M. — Pfg. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude, einem Stallgebäude und einer Scheune, Nr. 231 des Brandkatasters, ferner aus Garten, Feld und Wiese. Brandversicherung: 3760 M.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 1. Februar 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 22. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

Erledigt hat sich die für Dienstag, den 27. d. Mts., vorm. 10 Uhr im hiesigen Auktionslokale angelegte Versteigerung.

Riesa, den 24. März 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die öffentliche Osterprüfung findet **Montag, den 26. d. M.,** im Schulhaus am Albertplatz, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 12, statt.

5 Uhr nachmittags Kl. 2b	Berufskunde	Herr Oberl. Diegel, Dir. des.
5 ²⁰ " " " " 2a	Rechnen mit Raumlehre	" " Irmscher.
5 ⁴⁰ " " " " 1c	Deutsch	" " Böhme.
6 " " " " 1b	Buchführung	" " Rende.
6 ²⁰ " " " " 1a	Berufskunde	" " Krause.

6⁴⁰ " " " " Entlassung der abgehenden Schüler. — Die Hefte liegen im Prüfungszimmer aus. Die Zeichnungen sind im 1. Stock, Zimmer Nr. 9, ausgestellt. Zum Besuche der Prüfung und der Ausstellung ladet ergebenst ein

Riesa, den 19. März 1906.

Dr. Schöne.

Mündliche Prüfung an der Allgemeinen Fortbildungsschule.

(Schulhaus an der Goethestraße, Zimmer Nr. 13.)

Dienstag, 27. März, abends 6 Uhr	Kl. III	Naturkunde	Herr Johne.
6 ²⁰ " " " "	II	Deutsch	" " Herr Oberl. Ritzsche.
6 ⁴⁰ " " " "	IVa	Rechnen	" " Herr Kurze.
7 " " " "	IVb	Deutsch	" " Herr Rich. Hofmann.
7 ²⁰ " " " "	I	Wachsellehre	Herr Knauth.

Um 7⁴⁰ Uhr Entlassung der abgehenden Schüler.

Zur Prüfung und Entlassung wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Riesa, den 24. März 1906.

Dietzel.

Holzversteigerung auf Weißiger Staatsforstrevier.

Parzelle Kleintreibnitzer Haide.

Im Gasthause zu Kreinitz sollen

Freitag, den 6. April 1906, von vorm. 1/11 Uhr an

434 Hef. Stämme, 12/34 cm Mittenst., 245 Hef. Kiefer, 12/40 cm Mitten- bez. Oberst., 100 Hef. Derbstangen, 9/13 cm Unterst., 18 cm Hef. Ruhnküppel, 201 cm Hef. Brenn-
scheite, 104 cm Hef. Brennknüppel, 57 cm Hef. Keste, 60 cm Hef. Stöcke, 1104 cm Hef.
Kreislage auf den Holzschlägen in den Abt. 108 und 110 gegen sofortige Bezahlung
versteigert werden.

Weißig a. R. und Moritzburg, am 21. März 1906.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.